

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 35 (1957)  
**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Stebler, Vinzenz / Ruckstuhl, Ignaz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BUCHBESPRECHUNGEN

*Der mit dir lebt*, von Thomas Merton.  
Betrachtungen über die Eucharistie.  
Benziger Verlag Einsiedeln/Zürich/  
Köln.

Der amerikanische Trappist hat eine große Lesergemeinde gefunden. Hier spricht er in tief sinnigen Ausführungen über das Geheimnis der Eucharistie vor allem in seiner Beziehung zum geheimnisvollen Leib Christi, zur Kirche. Die einzelnen Abhandlungen sind wissenschaftlich unterbaut und setzen beim Leser eine gewisse theologische Bildung voraus.  
P. Vinzenz Stebler

*Laienapostolat — Das Gebot der Stunde*.  
Von Rudolf Pleuss. Kanisius Verlag  
Freiburg/Schweiz. SFr. —.80.

In sachlicher Darlegung beweist der Verfasser die dringliche Notwendigkeit eines zu aktivierenden Laienapostolates. In kurzen Aufsätzen führt er an Hand gut gewählter Beispiele die Gründe für das apostolische Hilfswerk an. Die Schrift eignet sich empfehlend für die Werbung von Mitarbeitern in den Weinberg des Herrn.  
P. Ignaz Ruckstuhl

*Menschen suchen Gott*, von M. A. Barth.  
Laientexte. Benziger Verlag Einsiedeln/Zürich/Köln. Fr. 8.30.

Diese Sammlung von Laientexten ist ein erneuter Beweis dafür, daß Frankreich über eine prachtvolle religiöse Elite verfügt. Wir finden darunter christliche Zeugnisse von gerade klassischer Schönheit und Tiefe. Ihretwegen mag man andere Texte ruhig in Kauf nehmen, die unserer alemannischen Eigenart vielleicht weniger zusagen.  
P. Vinzenz Stebler

*Ruedi und Melkli*, von Ida-Lüthold-Minder. Eine Bubengeschichte. Illustriert von Therese Lüthold. Kanisius-Verlag Freiburg/Schweiz.

Eine schlichte, aber packende Erzählung von einer Bubenfreundschaft, die durch tragische Ereignisse geläutert und gefestigt wird.

*Jesus — Ihn höret*. Schwester Maria von der Heiligsten Dreifaltigkeit (Louisa Jaques) Konvertitin — Klarissin. 1901 bis 1942. Uebertragung und Einführung von P. Fidelis Butter OFM. — Kanisius Verlag Freiburg/Schweiz. — 376 Seiten. 4 Tafeln. Geb. Fr. 8.80.

Das Buch schildert den eigenartigen Gnadenweg der Schweizerin Louisa Jaques, der Tochter eines Pastors. Nach der Annahme des katholischen Glaubens trat sie im Klarissenkloster in Jerusalem ein, wo sie 41jährig starb. Ihr Charakterbild und vor allem die hier veröffentlichten interessanten Privat-Mitteilungen des Heilandes geben eine Gesamtschau ihres ernstesten religiösen Vorwärtstrebens. Was sie durch eine innere Stimme hört, stimmt überein mit den Grundsätzen christlicher Askese, mit den monastischen Regeln und dem bewährten Schrifttum über gesundes Glaubensleben.

Die von der Nonne niedergeschriebenen Aufzeichnungen, die man einen Abriß der Tugendlehre nennen darf, bedeuten vorab für Ordensleute eine gehaltvolle Lektüre und warme Anregung zur klugen Selbstheiligung. Jeder Leser wird aus dem Werk reichen geistigen Nutzen gewinnen.  
P. Ignaz Ruckstuhl

*Ich glaube an Gott*, von Thomas von Aquin. Eine Erklärung des Glaubensbekenntnisses und der Schriften über das Vaterunser und den Englischen Gruß. Walter-Verlag Olten und Freiburg im Breisgau.

Es ist schwer zu sagen, was man an diesem Opusculum mehr bewundern soll: die abgründige Tiefe der Gedanken oder die kristallene Klarheit des Ausdrucks? Im Anschluß an die drei wesentlichen Gebete, die jedem katholischen Christen von Jugend auf geläufig sind, bietet uns hier der große Lehrer des Abendlandes ein Kompendium des christlichen Glaubens. Man muß den Verlag zur Erschließung dieser unerschöpflichen Fundgrube beglückwünschen!  
P. Vinzenz Stebler